

# Gehaltsreport Medizin und Pflege

Herausgeber: **GR** GehaltsReporter<sup>de</sup> und doctari

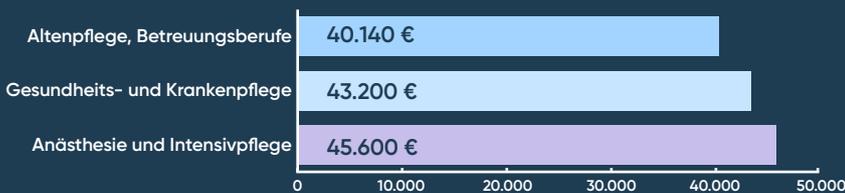
Erschienen im Januar 2023



Für den Gehaltsreport Medizin und Pflege wurden von Oktober 2020 bis Oktober 2022 die Gehälter von > 2.600 Pflegekräften und > 1.900 Ärzt\*innen (bereinigt) erfasst und die Unterschiede zwischen den verschiedenen Karrierestufen, Fachrichtungen und Regionen untersucht. Die meisten Pflegekräfte, die an der Studie teilgenommen haben, kamen aus der Gesundheits- und Krankenpflege, Altenpflege sowie Anästhesie und Intensivpflege.

## Studienergebnisse für Pflegekräfte

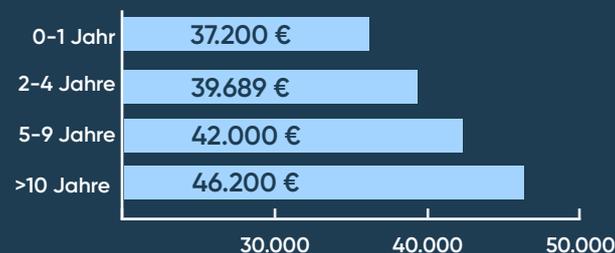
**Pflegegehälter variieren je nach Fachbereich um bis zu 5.460 € brutto jährlich**



Das Gehalt einer Pflegekraft ist abhängig vom Fachbereich. Die höchsten Jahresgehälter weisen Pflegekräfte in der Anästhesie und Intensivpflege auf.

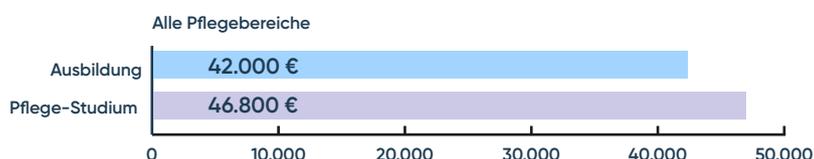
## Für Pflegekräfte zahlt sich Berufserfahrung kaum aus

Gehalt je Berufserfahrung



Pflegekräfte mit mehr als 10 Jahren Berufserfahrung verdienen nur 6.511 € brutto mehr pro Jahr als ihre Kolleg\*innen, die erst seit 2-4 Jahren tätig sind. Das sind 542,58 € brutto mehr pro Monat.

## Mit Pflegestudium gibt es etwa 10 % mehr Gehalt



Nach einer dreijährigen Berufsausbildung verdienen Pflegekräfte im Mittel 42.000 € brutto pro Jahr. Pflegekräfte mit Pflege-Studium erhalten etwa 10 % mehr als ihre Kolleg\*innen mit abgeschlossener Berufsausbildung – ein Plus von 4.800 € im Jahresbrutto.

# Bei Pflegekräften gibt es keine großen regionalen Gehaltsunterschiede

## Westdeutschland

43.200 €

Altenpflege: 40.722 €

GuK\*: 44.400 €

## Norddeutschland

42.000 €

Altenpflege: 39.540 €

GuK\*: 43.320 €

## Ostdeutschland

42.000 €

Altenpflege: 38.400 €

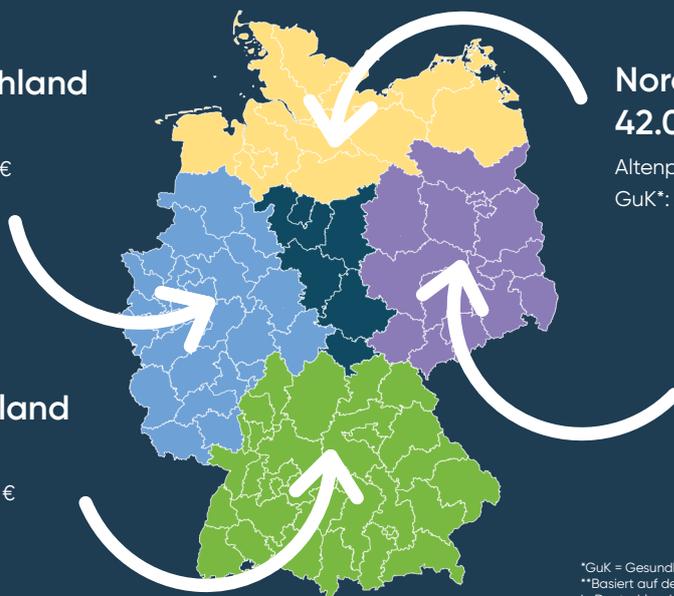
GuK\*: 42.000 €

## Süddeutschland

43.200 €

Altenpflege: 42.000 €

GuK\*: 44.674 €



\*GuK = Gesundheits- und Krankenpflege  
\*\*Basiert auf den Angaben aller befragten Pflegekräfte in Deutschland

Median Gesamtdeutschland: 42.906 €\*\*

## Die wichtigsten Ergebnisse

- Berufserfahrung und die steigenden Anforderungen an den Beruf spiegeln sich in der Entwicklung von Pflegegehältern kaum wider
- Der Pflege-Bachelor kann sich auch finanziell gesehen lohnen, hier gibt es durchschnittlich über 10 % mehr Jahresgehalt als mit „nur“ Berufsausbildung
- Die höchsten Gehälter haben Pflegekräfte in der Anästhesie und Intensivpflege
- Im Norden und im Osten Deutschlands verdienen Pflegekräfte geringfügig weniger als ihre Kolleg\*innen in anderen Teilen des Landes

## Studie und Stichprobe

Zeitraum der Datenerhebung: Oktober 2020 – Oktober 2022

Die Daten wurden über das Online-Tool „Gehaltscheck“ von Gehaltsreporter erhoben. Dieses wurde auf doctari.de eingebunden, wo auch die Datenerhebung stattfand. Nach Eingabe ihrer Berufs- und Gehaltsdaten konnten Teilnehmer\*innen ihre Angaben direkt mit denen anderer vergleichen. Die Ergebnisse der vorliegenden Studie wurden von Gehaltsreporter mittels Vergleich mit weiteren Branchendaten validiert.

### Stichprobenumfang:

- Unbereinigt: 4.367 Pflegekräfte, 2.558 Ärzt\*innen
- Bereinigt: 2.672 Pflegekräfte, 1.923 Ärzt\*innen

Bei der Auswertung wurden nur die Gehälter von Arbeitnehmer\*innen in Vollzeit (≥ 37 Stunden) berücksichtigt.

### Weitere Erläuterungen:

- Zur Ermittlung der regionalen Unterschiede wurden PLZ-Regionen in Nord/West/Süd/Ost aufgeteilt
- Grundlage aller Gehaltsberechnungen war das Jahresgrundgehalt
- Für die Gehaltsvergleiche wurde der Median verwendet

## Bessere Verdienstmöglichkeiten sind für Pflegekräfte der Hauptgrund, in die Zeitarbeit zu wechseln

Im Rahmen einer internen Umfrage unter Pflegekräften, die bei doctari in Zeitarbeit tätig waren, nannten über 60 % das Gehalt bzw. die Verdienstmöglichkeiten als Hauptgrund, in die Zeitarbeit gewechselt zu haben.

**61,1 % der Pflegekräfte ...**

... geben Gehalt bzw. Verdienstmöglichkeiten als Grund an, in die Zeitarbeit zu wechseln (meistgenannter Grund).

